

# Inhalt

<i>Einleitung</i> . . . . .	5
Die Entstehung des Werkes – Gesetz und Bezug – Die drei Definitionen – Gesetz und Struktur – Montesquieus Entdeckung – Ursache und Bezug – Die Prinzipien und die mehrfache Natur – Die fünfte Verfassung – Europa und die Freiheit – Freiheit ohne Gleichheit – Biosphäre – Esprit général – Völkerkunde – Religion, Geschichte, Lehnswesen – Indirekte Wirkung – Damals und heute – Zur Übersetzung und Auswahl	
<i>Daten zu Leben und Werk Montesquieus</i> . . . . .	85

## Vom Geist der Gesetze

Vorwort . . . . .	91
Hinweis des Verfassers . . . . .	94

### 1. Buch

#### Über die Gesetze im allgemeinen

1. Kapitel: Über die Gesetze in ihrem Bezug zu den verschiedenartigen Lebewesen . . . . .	97
2. Kapitel: Über die Gesetze der Natur . . . . .	100
3. Kapitel: Über die positiven Gesetze . . . . .	102

### 2. Buch

#### Über die Gesetze, die sich unmittelbar aus der Natur der Regierung ergeben

1. Kapitel: Über die Natur der drei verschiedenen Regierungen . . . . .	106
2. Kapitel: Über die republikanische Regierung und die auf die Demokratie bezüglichen Gesetze . . .	106
3. Kapitel: Über die auf die Natur der Aristokratie bezüglichen Gesetze . . . . .	111
4. Kapitel: Über die Gesetze in ihrem Bezug zur Natur der monarchischen Regierung . . . . .	114

5. Kapitel: Über die auf die Natur des despotischen Staats bezüglichen Gesetze . . . . . 117

### 3. Buch

Über die Prinzipien der drei Regierungsarten

1. Kapitel: Unterschied zwischen der Natur der Regierung und ihrem Prinzip . . . . . 119
2. Kapitel: Über das Prinzip der verschiedenen Regierungen . . . . . 119
3. Kapitel: Über das Prinzip der Demokratie . . . . . 120
4. Kapitel: Über das Prinzip der Aristokratie . . . . . 123
5. Kapitel: Daß Tugend nicht das Prinzip der monarchischen Regierung ist . . . . . 124
6. Kapitel: Wie man in der monarchischen Regierung die Tugend ersetzt . . . . . 126
7. Kapitel: Über das Prinzip der Monarchie . . . . . 126
8. Kapitel: Daß Ehre nicht das Prinzip despotischer Staaten ist . . . . . 127
9. Kapitel: Über das Prinzip der despotischen Regierung . . . . . 128
10. Kapitel: Unterschiede im Gehorsam unter den maßvollen und den despotischen Regierungen . . 129
11. Kapitel: Betrachtung über das Ganze . . . . . 131

### 4. Buch

Daß die Gesetze der Erziehung den Regierungsprinzipien entsprechen müssen

1. Kapitel: Über die Gesetze der Erziehung . . . . . 132
2. Kapitel: Über die Erziehung in den Monarchien 132
3. Kapitel: Über die Erziehung unter der despotischen Regierung . . . . . 136
4. Kapitel: Unterschied zwischen den Erziehungserfolgen bei den Alten und bei uns . . . . . 137
5. Kapitel: Über Erziehung unter der republikanischen Regierung . . . . . 138
6. Kapitel: Über einige Einrichtungen . . . . . 139

## 5. Buch

Daß die vom Gesetzgeber gegebenen Gesetze mit dem  
Prinzip der Regierung übereinstimmen müssen

1. Kapitel: Absicht dieses Buches . . . . .	140
2. Kapitel: Was die Tugend im Bürgerstaat bedeutet . . . . .	140
3. Kapitel: Was die Liebe zur Republik in der Demokratie bedeutet . . . . .	142
4. Kapitel: Wie man für die Liebe der Gleichheit und Genügsamkeit begeistert . . . . .	143
5. Kapitel: Wie die Gesetze in einer Demokratie die Gleichheit festlegen . . . . .	144
6. Kapitel: Wie die Gesetze in der Demokratie die Genügsamkeit festigen sollen . . . . .	147
7. Kapitel: Andere Mittel zur Unterstützung des Prinzips der Demokratie . . . . .	148
8. Kapitel: Wie sich in der Aristokratie die Gesetze auf das Regierungsprinzip beziehen müssen . . .	151
9. Kapitel: Wie in der Monarchie die Gesetze ihrem Prinzip entsprechen . . . . .	156
10. Kapitel: Über die prompte Ausführung in der Monarchie . . . . .	157
11. Kapitel: Über die Vorzüglichkeit der monarchischen Regierung . . . . .	158
12. Kapitel: Weiteres zum selben Thema . . . . .	160
13. Kapitel: Begriff des Despotismus . . . . .	160
14. Kapitel: Wie die Gesetze dem Prinzip der despotischen Regierung entsprechen . . . . .	161
16. Kapitel: Über die Betrauung mit der Macht . . .	167
17. Kapitel: Über Geschenke . . . . .	168
18. Kapitel: Über die vom Souverän gewährten Belohnungen . . . . .	169
19. Kapitel: Neue Folgerungen aus den Prinzipien der drei Regierungen . . . . .	170

**6. Buch**

Auswirkungen der Prinzipien der verschiedenartigen Regierungen im Bezug zur Einfachheit der Zivil- und Strafgesetzgebung, zur Prozeßordnung und zur Straffestsetzung

3. Kapitel: Unter welchen Regierungen und in welchen Fällen nach dem Buchstaben des Gesetzes entschieden werden muß . . . . . 175
9. Kapitel: Über die Härte der Strafen unter den verschiedenen Regierungen . . . . . 176

**7. Buch**

Auswirkungen der unterschiedlichen Prinzipien der drei Regierungen im Bezug zu den Vergnügungsgesetzen, zum Luxus und zur Stellung der Frau

1. Kapitel: Über den Luxus . . . . . 178
3. Kapitel: Über die Luxusgesetze in der Aristokratie . . . . . 180
4. Kapitel: Über die Luxusgesetze in den Monarchien . . . . . 181
8. Kapitel: Über öffentliche Keuschheit . . . . . 182
9. Kapitel: Die Lage der Frauen unter den verschiedenen Regierungen . . . . . 183

**8. Buch**

Über die Entartung der drei Regierungsprinzipien

1. Kapitel: Gesamtabsicht dieses Buches . . . . . 184
2. Kapitel: Über die Entartung des Prinzips der Demokratie . . . . . 184
3. Kapitel: Über den Geist übertriebener Gleichheit . . . . . 187
4. Kapitel: Ein spezieller Grund für die Entartung des Volkes . . . . . 187
5. Kapitel: Über die Entartung des Prinzips der Aristokratie . . . . . 188
6. Kapitel: Über die Entartung des Prinzips der Monarchie . . . . . 189

7. Kapitel: Weiteres zum selben Thema . . . . .	190
8. Kapitel: Gefahr der Entartung des Prinzips der monarchischen Regierung . . . . .	191
9. Kapitel: Wie sehr der Adel zur Verteidigung des Thrones getrieben wird . . . . .	192
10. Kapitel: Über die Entartung des Prinzips der despotischen Regierung . . . . .	192
11. Kapitel: Natürliche Auswirkungen der Trefflichkeit und der Entartung der Prinzipien . . . . .	193
12. Kapitel: Weiteres zum gleichen Thema . . . . .	194
14. Kapitel: Wie die kleinste Änderung des Staatsaufbaus den Ruin der Prinzipien mit sich führt . . .	196
15. Kapitel: Höchst wirksame Mittel zur Bewahrung der drei Prinzipien . . . . .	196
16. Kapitel: Eigentümlichkeiten der Republik . . . . .	197
17. Kapitel: Eigentümlichkeiten der Monarchie . . . . .	198
18. Kapitel: Daß die spanische Monarchie ein Sonderfall war . . . . .	199
19. Kapitel: Eigentümlichkeiten der despotischen Regierung . . . . .	200
20. Kapitel: Ergebnis der vorhergehenden Kapitel . . .	200

### 9. Buch

*Über die Gesetze in ihrem Bezug zur Verteidigungsstärke*

6. Kapitel: Über die Verteidigungsstärke der Staaten im allgemeinen . . . . .	201
9. Kapitel: Über die relative Stärke der Staaten . . . . .	202
10. Kapitel: Über die Schwäche benachbarter Staaten . . . . .	203

### 10. Buch

*Über die Gesetze in ihrem Bezug zur Angriffsstärke*

1. Kapitel: Über die Angriffsstärke . . . . .	204
2. Kapitel: Über den Krieg . . . . .	204
3. Kapitel: Über das Recht zur Eroberung . . . . .	205
6. Kapitel: Über eine erobernde Republik . . . . .	208
7. Kapitel: Weiteres zum selben Thema . . . . .	210

8. Kapitel: Weiteres zum selben Thema . . . . .	210
11. Kapitel: Über die Sitten des besiegten Volkes . .	211
12. Kapitel: Über ein Gesetz des Cyrus . . . . .	211

### 11. Buch

Über die Gesetze, welche die politische Freiheit formen,  
und ihren Bezug zur Verfassung

1. Kapitel: Hauptgedanke . . . . .	213
2. Kapitel: Abweichende Bedeutungen, die dem Wort Freiheit verliehen wurden . . . . .	213
3. Kapitel: Worin die Freiheit besteht . . . . .	214
4. Kapitel: Weiteres zum gleichen Thema . . . . .	215
5. Kapitel: Über das Ziel der verschiedenen Staa- ten . . . . .	215
6. Kapitel: Über die Verfassung Englands . . . . .	216
7. Kapitel: Über die uns bekannten Monarchien . .	230
8. Kapitel: Warum die Alten von der Monarchie kei- nen ganz klaren Begriff hatten . . . . .	230
9. Kapitel: Die Denkweise des Aristoteles . . . . .	232
10. Kapitel: Die Denkweise der anderen Politiker . .	232
11. Kapitel: Über die Könige zur griechischen He- roenzeit . . . . .	233
12. Kapitel: Über die Regierung der Könige von Rom, und wie dort die drei Befugnisse aufgeteilt waren . . . . .	234
13. Kapitel: Allgemeine Überlegungen über den rö- mischen Staat nach Vertreibung der Könige . . .	236
14. Kapitel: Wie sich die Aufteilung der drei Befug- nisse nach der Vertreibung der Könige allmählich änderte . . . . .	238
15. Kapitel: Wie Rom im Blütezustand seiner Repu- blik seine Freiheit plötzlich verlor . . . . .	240
16. Kapitel: Über die legislative Befugnis in der römi- schen Republik . . . . .	241
17. Kapitel: Über die exekutive Befugnis in derselben Republik . . . . .	242

18. Kapitel: Über die richterliche Befugnis unter der römischen Regierung . . . . .	244
19. Kapitel: Über die Regierungsführung in den römischen Provinzen . . . . .	250
20. Kapitel: Schluß dieses Buches . . . . .	253

### 12. Buch

Über die Gesetze, welche die politische Freiheit formen,  
in ihrem Bezug zum Bürger

1. Kapitel: Grundgedanke dieses Buches . . . . .	254
2. Kapitel: Über die Freiheit des Bürgers . . . . .	255
11. Kapitel: Über die Gedanken . . . . .	256
19. Kapitel: Wie man in der Republik die gewährte Freiheit zeitweilig aussetzt . . . . .	256

### 13. Buch

Über Steuererhebung und Ausmaß der Staatsausgaben  
in ihrem Bezug zur Freiheit

12. Kapitel: Bezug der Steuerhöhe zur Freiheit . . . . .	258
15. Kapitel: Mißbrauch der Freiheit . . . . .	259
17. Kapitel: Über die Truppenvermehrung . . . . .	259

### 14. Buch

Über die Gesetze in ihrem Bezug zur Art des Klimas

1. Kapitel: Grundgedanke . . . . .	261
2. Kapitel: Inwieweit die Menschen in andersartigem Klima verschieden sind . . . . .	261
3. Kapitel: Ein Widerspruch in den Charakterzügen bestimmter Völker des Südens . . . . .	265
4. Kapitel: Der Grund für die Unwandelbarkeit der Religion, der Sitten, des Lebensstils und der Gesetze in den orientalischen Ländern . . . . .	266
5. Kapitel: Daß die schlechten Gesetzgeber die Mängel des Klimas begünstigen und die guten ihnen entgegenwirken . . . . .	266

6. Kapitel: Über die Bodenbestellung in den heißen Zonen . . . . .	267
10. Kapitel: Über die Gesetze mit Bezug zur Mäßigung der Völker im Trinken . . . . .	267
13. Kapitel: Wirkungen, die sich aus dem Klima Englands ergeben . . . . .	269
14. Kapitel: Weitere Wirkungen des Klimas . . . . .	270
15. Kapitel: Über das je nach dem Klima unterschiedliche Vertrauen, das die Gesetze in das Volk setzen	272

### 15. Buch

Welchen Bezug die Gesetze der wirtschaftlichen Sklaverei zur Natur des Klimas haben

6. Kapitel: Echter Ursprung des Rechts der Sklaverei	274
7. Kapitel: Ein anderer Ursprung des Rechts der Sklaverei . . . . .	275
9. Kapitel: Über die Nationen, bei denen die bürgerliche Freiheit allgemein eingeführt ist . . . . .	276

### 16. Buch

Inwiefern die Gesetze der häuslichen Sklaverei mit der Natur des Klimas in Bezug stehen

1. Kapitel: Über häusliche Dienstbarkeit . . . . .	277
2. Kapitel: Daß in den südlichen Ländern zwischen beiden Geschlechtern eine naturgegebene Ungleichheit herrscht . . . . .	277
3. Kapitel: Daß die Vielweiberei sehr von ihren Unterhaltskosten abhängt . . . . .	279
4. Kapitel: Über die Polygamie und ihre verschiedenen Umstände . . . . .	279
5. Kapitel: Der Grund für ein Gesetz von Malabar	280
6. Kapitel: Über die Polygamie an sich . . . . .	280
9. Kapitel: Die Verknüpfung des häuslichen Regiments mit dem politischen . . . . .	282
12. Kapitel: Über die natürliche Schamhaftigkeit . . .	283
13. Kapitel: Über die Eifersucht . . . . .	283

14. Kapitel: Über das Hausregiment im Orient . . . . . 284  
 15. Kapitel: Über Scheidung und Verstoßung . . . . . 284

### 17. Buch

Inwiefern die Gesetze politischer Knechtung Bezug  
zur Natur des Klimas haben

1. Kapitel: Über politische Knechtung . . . . . 287  
 2. Kapitel: Unterschiede der Völker im Bezug auf  
ihren Mut . . . . . 287  
 6. Kapitel: Zusätzliche physische Ursache der  
Knechtschaft Asiens und der Freiheit Europas . . . 288  
 8. Kapitel: Über die Hauptstadt des Reiches . . . . . 290

### 18. Buch

Über die Gesetze in ihrem Bezug zur Bodenbeschaffenheit

1. Kapitel: Wie die Bodenbeschaffenheit auf die Ge-  
setze einwirkt . . . . . 290  
 2. Kapitel: Weiteres zum gleichen Thema . . . . . 291  
 8. Kapitel: Allgemeiner Bezug der Gesetze . . . . . 292

### 19. Buch

Über die Gesetze in ihrem Bezug zu den Prinzipien, die den Ge-  
meingeist, die Sitten und den Lebensstil einer Nation formen

1. Kapitel: Über das Thema dieses Buches . . . . . 293  
 2. Kapitel: Wie sehr selbst die besten Gesetze es nö-  
tig haben, daß der Menschengestalt darauf einge-  
stellt ist . . . . . 293  
 3. Kapitel: Über die Tyrannei . . . . . 294  
 4. Kapitel: Was der Gemeingeist ist . . . . . 295  
 5. Kapitel: Wie sehr man sich hüten muß, den Ge-  
meingeist einer Nation zu ändern . . . . . 295  
 6. Kapitel: Daß man nicht in alles eingreifen soll . . . 296  
 7. Kapitel: Über die Athener und die Lakedämonier . . . 297  
 8. Kapitel: Wirkungen des geselligen Gemüts . . . . . 297  
 9. Kapitel: Über die Eitelkeit und den Hochmut der  
Nationen . . . . . 298

10. Kapitel: Über den Charakter der Spanier und Chinesen . . . . .	299
11. Kapitel: Überlegung . . . . .	300
12. Kapitel: Über den Lebensstil und die Sitten im despotischen Staat . . . . .	300
13. Kapitel: Über den Lebensstil der Chinesen . . . . .	301
14. Kapitel: Welche natürlichen Mittel zur Änderung der Sitten und des Lebensstils einer Nation führen . . . . .	302
15. Kapitel: Einfluß des häuslichen Regiments auf das politische . . . . .	303
16. Kapitel: Wie einige Gesetzgeber die Prinzipien, von denen die Menschen regiert werden, miteinander vermengt haben . . . . .	304
17. Kapitel: Besondere Eigenarten der Regierung von China . . . . .	305
18. Kapitel: Folgerung aus dem vorhergehenden Kapitel . . . . .	306
19. Kapitel: Wie diese Einheit von Religion, Gesetzen, Sitten und Lebensstil bei den Chinesen zustande kam . . . . .	307
20. Kapitel: Aufklärung eines Widerspruchs im chinesischen Verhalten . . . . .	309
21. Kapitel: Auf welche Weise die Gesetze den Sitten und dem Lebensstil entsprechen müssen . . . . .	310
22. Kapitel: Weiteres zum selben Thema . . . . .	310
23. Kapitel: Auf welche Weise die Gesetze sich auf die Sitten einstellen . . . . .	311
24. Kapitel: Weiteres zum selben Thema . . . . .	311
25. Kapitel: Weiteres zum gleichen Thema . . . . .	312
26. Kapitel: Weiteres zum selben Thema . . . . .	313
27. Kapitel: Auf welche Weise die Gesetze bei der Ausbildung der Sitten, des Lebensstils und Charakters einer Nation mitzuwirken vermögen . . . . .	313
Anruf der Musen . . . . .	325

## 20. Buch

Über die Gesetze in ihrem Bezug zum Handel hinsichtlich  
seiner Natur und seiner Unterteilungen

1. Kapitel: Vom Handel . . . . .	326
2. Kapitel: Vom Geist des Handels . . . . .	327
3. Kapitel: Über die Armut der Völker . . . . .	328
4. Kapitel: Über den Handel unter den verschiedenen Regierungsformen . . . . .	328
5. Kapitel: Über die Völker, die Gewinnhandel ge- trieben haben . . . . .	330
6. Kapitel: Einige Folgen umfangreicher Schifffahrt . .	331
7. Kapitel: Englische Auffassung vom Handel . . .	332
8. Kapitel: Wie der Gewinnhandel manchmal behin- dert wurde . . . . .	332
9. Kapitel: Über die Ausschließung in Sachen des Handels . . . . .	333
10. Kapitel: Eine für den Gewinnhandel geeignete Einrichtung . . . . .	334
11. Kapitel: Weiteres zum gleichen Thema . . . . .	335
12. Kapitel: Über die Handelsfreiheit . . . . .	335
13. Kapitel: Was diese Freiheit vernichtet . . . . .	336
14. Kapitel: Über die Handelsgesetze betreffs der Be- schlagnahme von Waren . . . . .	337
15. Kapitel: Über die Haftstrafe . . . . .	337
16. Kapitel: Ein treffliches Gesetz . . . . .	338
17. Kapitel: Ein Gesetz von Rhodos . . . . .	338
18. Kapitel: Über die Handelsrichter . . . . .	339
19. Kapitel: Daß der Herrscher keinen Handel treiben soll . . . . .	340
20. Kapitel: Weiteres zum selben Thema . . . . .	340
21. Kapitel: Über den Handel des Adels in der Mon- archie . . . . .	341
22. Kapitel: Einzelüberlegung . . . . .	341
23. Kapitel: Für welche Nationen es unvorteilhaft ist, Handel zu treiben . . . . .	343

**21. Buch**

Über die Gesetze in ihrem Bezug zum Handel hinsichtlich  
Wandlungen, die er in der Welt erfahren hat

3. Kapitel: Daß die Völker des Südens andere Bedürfnisse haben als die Völker des Nordens . . . . 346  
5. Kapitel: Unterschiede . . . . . 348

**22. Buch**

Über die Gesetze in ihrem Bezug zum Gebrauch des Geldes

2. Kapitel: Über die Natur des Geldes . . . . . 348  
3. Kapitel: Über ideelles Geld . . . . . 350  
4. Kapitel: Über die Gold- und Silbermenge . . . . 351  
5. Kapitel: Weiteres zum gleichen Thema . . . . . 352  
10. Kapitel: Über den Wechselkurs . . . . . 352

**23. Buch**

Über die Gesetze in ihrem Bezug zur Zahl der Bewohner

1. Kapitel: Über Menschen und Tiere bezüglich der Vermehrung ihrer Art . . . . . 354  
10. Kapitel: Was zur Heirat veranlaßt . . . . . 354  
11. Kapitel: Über die Strenge der Regierung . . . . 355  
14. Kapitel: Über die Bewirtschaftung des Landes, insoweit sie mehr oder weniger Menschen erfordert 356  
15. Kapitel: Über die Einwohnerzahl im Bezug zum Handwerk . . . . . 356  
16. Kapitel: Über die Gesichtspunkte des Gesetzgebers betreffs der Fortpflanzung der Gattung . . . 358  
18. Kapitel: Zustand der Völker vor der Römerzeit . . . . . 358  
19. Kapitel: Entvölkerung der ganzen Welt . . . . . 359  
23. Kapitel: Über den Zustand der Welt nach dem Zusammenbruch der Römer . . . . . 359  
24. Kapitel: In Europa bezüglich der Zahl der Bewohner eingetretene Änderungen . . . . . 360  
27. Kapitel: Über das in Frankreich erlassene Gesetz zur Förderung der Volksvermehrung . . . . . 361

28. Kapitel: Wie die Entvölkerung behoben werden kann . . . . .	361
---	-----

#### 24. Buch

Über die Gesetze in ihrem Bezug zu der in den einzelnen Ländern eingeführten Religion hinsichtlich ihres Wirkens und ihres Wesens

1. Kapitel: Über die Religion allgemein . . . . .	364
2. Kapitel: Ein Paradoxon des Bayle . . . . .	365
3. Kapitel: Daß die maßvolle Regierung besser zur christlichen, die despotische Regierung besser zur mohammedanischen Religion paßt . . . . .	367
4. Kapitel: Aus dem Charakter der christlichen und der mohammedanischen Religion entspringende Folgen . . . . .	368
5. Kapitel: Daß die katholische Religion besser zu einer Monarchie, die protestantische besser zu einer Republik paßt . . . . .	369
6. Kapitel: Ein anderes Paradoxon Bayles . . . . .	370
7. Kapitel: Über die Gesetze der Glaubensvollkommenheit . . . . .	371
8. Kapitel: Über die Eintracht der moralischen und religiösen Gesetze . . . . .	371
9. Kapitel: Über die Essener . . . . .	372
10. Kapitel: Über die Sekte der Stoiker . . . . .	372
14. Kapitel: Wie die Stärke der Religion Anwendung auf die der bürgerlichen Gesetze findet . . . . .	373
15. Kapitel: Wie bürgerliche Gesetze manchmal falsche Religionen besser machen . . . . .	375
16. Kapitel: Wie die Gesetze der Religion die Nachteile des Staatsaufbaus beheben . . . . .	376
17. Kapitel: Weiteres zum gleichen Thema . . . . .	377
18. Kapitel: Inwiefern die Gesetze der Religion die Wirkung bürgerlicher Gesetze haben . . . . .	378
19. Kapitel: Daß ein Dogma nicht so sehr durch seine Wahrheit oder Unwahrheit für die zivilisierte Menschheit nützlich oder schädlich wird, vielmehr	

durch den damit getriebenen Brauch oder Mißbrauch . . . . .	378
20. Kapitel: Weiteres zum gleichen Thema . . . . .	380
21. Kapitel: Über die Seelenwanderung . . . . .	380
24. Kapitel: Über ortsgebundene Gesetze der Religion . . . . .	381
25. Kapitel: Nachteil der Verpflanzung der Religion eines Landes in ein anderes Land . . . . .	382
26. Kapitel: Weiteres zum gleichen Thema . . . . .	382

### 25. Buch

Über die Gesetze in ihrem Bezug zu den Religionseinrichtungen jedes Landes und ihre äußere Regelung

1. Kapitel: Über das religiöse Gefühl . . . . .	384
2. Kapitel: Über das Verbundenheitsgefühl mit den verschiedenen Religionen . . . . .	384
6. Kapitel: Über Klöster . . . . .	386
9. Kapitel: Über Toleranz in Sachen Religion . . . . .	387
10. Kapitel: Weiteres zum gleichen Thema . . . . .	387
11. Kapitel: Über den Religionswechsel . . . . .	388
12. Kapitel: Über Strafgesetze . . . . .	388

### 26. Buch

Über die Gesetze in dem Bezug, den sie zu dem Bereich der Sachen, über die sie befinden, haben müssen

1. Kapitel: Der Gedanke dieses Buches . . . . .	390
15. Kapitel: Daß man die Sachen, die vom zivilrechtlichen Prinzip abhängen, nicht nach den Prinzipien des öffentlichen Rechts abfertigen darf . . . . .	391

### 27. Buch

Über den Ursprung und die Wandlungen der römischen Gesetze über die Erbfolge

Einziges Kapitel . . . . .	393
----------------------------	-----

**28. Buch**

Über Ursprung und Wandel der bürgerlichen Gesetze  
bei den Franzosen

- |   |     |
|---|-----|
| 20. Kapitel: Ursprung der Ehrauffassung . . . . .                                 | 396 |
| 21. Kapitel: Neue Überlegung über die Ehrauffassung<br>bei den Germanen . . . . . | 398 |

**29. Buch**

Über die Art der Gesetzesabfassung

- |  |     |
|--|-----|
| 1. Kapitel: Über den Geist des Gesetzgebers . . . . .  | 399 |
| 2. Kapitel: Weiteres zum selben Thema . . . . .  | 399 |
| 3. Kapitel: Daß Gesetze, die von den Absichten des<br>Gesetzgebers abzuweichen scheinen, doch oft da-<br>mit übereinstimmen . . . . .                  | 400 |
| 4. Kapitel: Über Gesetze, die den Absichten des Ge-<br>setzgebers zuwiderlaufen . . . . .  | 401 |
| 5. Kapitel: Weiteres zum selben Thema . . . . .  | 401 |
| 6. Kapitel: Daß Gesetze, die scheinbar dieselben<br>sind, nicht immer dieselbe Wirkung haben . . . . .   | 402 |
| 7. Kapitel: Weiteres zum gleichen Thema. Erforder-<br>nis der guten Abfassung der Gesetze . . . . .  | 403 |
| 8. Kapitel: Daß die scheinbar gleichen Gesetze nicht<br>immer das gleiche Motiv haben . . . . .  | 403 |
| 9. Kapitel: Daß die griechischen und die römischen<br>Gesetze den Selbstmord bestraft haben, obschon<br>nicht aus dem gleichen Motiv . . . . .         | 404 |
| 10. Kapitel: Daß scheinbar konträre Gesetze manch-<br>mal den gleichen Geist atmen . . . . .   | 405 |
| 11. Kapitel: Auf welche Weise zwei unterschiedliche<br>Gesetze miteinander vergleichbar sind . . . . .   | 406 |
| 12. Kapitel: Daß scheinbar gleiche Gesetze bisweilen<br>in Wirklichkeit verschieden sind . . . . .   | 407 |
| 13. Kapitel: Daß man die Gesetze nicht von dem An-<br>wendungsbereich, für den sie geschaffen wurden,<br>trennen darf. Römische Gesetze über Diebstahl | 408 |

14. Kapitel: Daß man Gesetze nicht von den Verhältnissen, in denen sie geschaffen wurden, trennen darf . . . . .	410
15. Kapitel: Daß es bisweilen gut ist, daß ein Gesetz sich selbst berichtigt . . . . .	410
16. Kapitel: Bei der Abfassung der Gesetze zu beachtende Dinge . . . . .	411
17. Kapitel: Eine schlechte Art des Gesetzgebens . .	416
18. Kapitel: Über Ideen der Vereinheitlichung . . . .	417
19. Kapitel: Über die Gesetzgeber . . . . .	418

### 30. Buch

Theorie der Feudalgesetze der Franken in ihrem Bezug zur Errichtung der Monarchie

1. Kapitel: Über die Feudalgesetze . . . . .	419
5. Kapitel: Über die Eroberung der Franken . . . .	420
10. Kapitel: Über die Leibeigenschaft . . . . .	420

### 31. Buch

Theorie der fränkischen Feudalgesetze in ihrem Bezug zu den Umwälzungen in ihrer Monarchie

18. Kapitel: Karl der Große . . . . .	423
<i>Literaturhinweise</i> . . . . .	425